

Koczyński Stefan, Finanzfachmann.
 * Jakobeny (Jakobeni, Bukowina), 3. 10. 1859; † Wien, 1. 9. 1917. Aus altem poln. Adel (Wappen Zabawa). Stud. an der Univ. Czernowitz Jus, 1886 Dr.jur., 1880 Eintritt in den Staatsdienst bei der Finanzprokurator Czernowitz, 1892 Versetzung zur Finanzdion. Triest, 1896 Finanzrat, Leiter des Gebührenbemessungsamtes, 1897 Vorstand des Gebührendepartements der Finanzdion. Triest, 1900 Ob.-Finanzrat, 1903 Einberufung in das Finanzmin. nach Wien und Bestellung zum Leiter des Fachrechnungsdepartements II (Gebührensursstelle), 1906 Hofrat. K. hatte wesentlichen Anteil an der Ordnung der Finanzverwaltung in der Bukowina (Korruptionsprozesse 1891) sowie das Hauptverdienst an der Herstellung einer vollen Ordnung im Gebührenwesen in Triest. Seine Haupttätigkeit umfaßte das Gebiet des Gebührenwesens und der verwandten Abgabenzweige der Taxen und Verbrauchsstempel; hinsichtlich der Forschung über das Entstehen und die geschichtliche Entwicklung des Stempelwesens galt K. als die Autorität schlechthin. Er war auch der geschäftsführende 1. Vizepräs. der k. k. Ges. vom Österr. Silbernen Kreuze und als solcher der Hauptinitiator der Aktion „Gold gab ich für Eisen“. K. veröff. 33 Abhh. hauptsächlich auf dem Gebiet des österr. Gebühren- und Stempelrechtes.
 W.: Osteurop. Handel im 15. Jh., in: Hildebrandtsche Jbb. für Nationalökonomie, Bd. 34, 1880, H. 6; Armenrecht im gerichtlichen Streitverfahren, 1890; Die Rechtsmittel des österr. Gebühnrechtes, 1897; Brief und Siegel. Ein Beitr. zur Urkundenlehre, in: Grünhuts Z. für das Privat- und öffentliche Recht der Gegenwart, Bd. 31, 1904, H. 3, 4; Die Geschichte der Stempelmarken in Österr., 1924; etc. Bearb.: Das Gebühnrengesetz, in: Manzsche Ausgabe der österr. Gesetze, Bd. 12, 17. und 18. Aufl., 1902-06.

L.: R. P. vom 4. 9. 1917; Mitt. der k. k. Ges. vom Österr. Silbernen Kreuze, Jg. 2, 1915, n. 3. (Winkelbauer)

Koder Anton, Ps. Mirko L, L-s, Liberius, Schriftsteller. * Radomle b. Stein (Radomlje pri Kamniku, Oberkrain), 21. 5. 1851; † Laibach, 21. 2. 1918. Postbeamter in Laibach, Innsbruck, Trient, schließlich Postdir. in Bregenz, 1909 i.R. Im Ruhestand lebte K. in Laibach. Führender Mitarbeiter der Z. „Kres“, veröff. er seine Gedichte und Prosa auch in „Zora“, J. Stritar's „Zvon“ und „Ljubljanski zvon“; in „Slovenski narod“ schrieb er 1880-89 ca. 200 Beitr. K., wortreich, übertrieben realist. und mitunter grob im Ausdruck und in der Motivwahl, war in der Lyrik

Epigone von Stritar und S. Gregorčič (s.d.), in der Prosa von J. Jurčič (s.d.) und J. Kernik (s.d.).

W.: Romane: Zvezdana, in: Kres, 1882; Luteranci (Lutheraner), ebenda, 1883; Kmetski triumvirat (Das Bauerntriumvirat), ebenda, 1884; Erzählungen: Stari Grivar (Der alte G.), in: Ljubljanski zvon, 1881, S. 662-67; Na slemenih (Auf den Gipfeln), in: Kres, 1882; Marjetica (Gretchen), ebenda, 1894; Iz življenja (Aus dem Leben), in: Ljubljanski zvon, 1889, S. 90-94, italien. 1889; etc.

L.: Laibacher Ztg., 1918, n. 44; Ljubljanski zvon, 1918, S. 443 f.; A. Slodnjak, Geschichte der slowen. Literatur, 1958; ders., Zgodovina slovenskega slovtva (Geschichte der slowen. Literatur) III, 1961; J. Lavtizar, Naši zaslužni možje (Unsere verdienstvollen Männer), 1942; F. Wollman, Slovenske drama (Das slowen. Drama), 1925; SBL 1; Nar. Enc. 2; Otto Erg. Bd. III/1. (Prašelj)

Kodermann P. Zölestin, O.S.B., Entomologe und Ökonom. * Laibach, 25. 2. 1816; † St. Lambrecht (Stmk.), 8. 9. 1883. Trat 1838 in das Benediktinerstift St. Lambrecht ein, 1840 Profß und Priesterweihe. U. a. 1851-54 Stiftsbibliothekar, dann Hofmeister und Ökonom des Stiftes. K. brachte die vom Stift gepflegte sogenannte Mariahofer Rasse des Rindes zur allg. Anerkennung. Er begründete die naturwiss. Smlgn. des Stiftes (ab 1851 Kustos des Mus.) und war auch künstler. tätig. Er war nicht nur Mitgl. von Fachvereinigungen, sondern wurde auch mehrfach mit Diplomen und Medaillen ausgezeichnet.

W.: Die Käfer der St. Lambrechter Gegend, in: Mitt. des Naturwiss. Ver. der Stmk., 1868; Die Schmetterlinge der St. Lambrechter Gegend, ebenda, 1868; Zeichnungen und Entwürfe für Gebäude und kirchliche Einrichtung.

L.: Catalogus religiosorum . . . ad s. Lambertum . . . 1877, pag. 12; Scriptorio O.S.B. 1750-1880, 1881; Mitt. Stift St. Lambrecht, Stmk. (Wonisch)

Kodolitsch Alphons von, General.
 * Graz, 24. 1. 1831; † San Remo (Italien), 17. 12. 1893. Vetter des Folgenden, Onkel des Landwirts Oswald K. von N. und zum K. (s.d.); 1849 Lt. beim Feldjägerbaon. 1; 1851 Oblt., 1859 Rtm. Als solcher machte er den Feldzug von 1859 und die Schlachten von Magenta und Solferino als zugeteilter Generalstabsoff. der Kav.-Brigade Prinz Holstein mit. Im April 1864 wurde K. als Mjr. in das zur Unterstützung von Erzherzog Ferdinand Max (s.d.) in Mexiko gebildete österr. Freikorps übernommen. Nachdem er noch in Österr. an der Aufstellung des Freikorps mitgearbeitet hatte, fand er in Mexiko zunächst in der Umgebung des K. bei verschiedenen organisator. Arbeiten Verwendung. 1865 nahm